

## Ästhetische Kulturen – Kolloquium: Forschende Praktiken (gLV)

Angebot für	Hochschulweites Lehrangebot > Geöffnete Lehrveranstaltungen Art Education > Master Art Education > Basisprogramm > Basisprogramm Transdisziplinarität > Master Transdisziplinarität in den Künsten > Alle Semester
Nummer und Typ	mae-mtr-102.21H.003 / Moduldurchführung
Beschreibung	Das Kolloquium Forschende Praktiken richtet sich an Studierende aller Masterstudiengänge, die sich für eine vertiefende und intensive Auseinandersetzung mit verschiedenen Akteur/innen, Projekten und Spielformen im Grenzfeld Praxis-Forschung interessieren und bereit sind, während zwei Semestern im Dialog mit einer oder mehreren Mentoratspersonen ein eigenes Forschungsvorhaben in einem interdisziplinären Umfeld zu definieren, zu entwickeln und mit Forschenden der ZHdK zu diskutieren.
Veranstalter	Departement Kulturanalysen und Vermittlung
Leitung	Ines Kleesattel, Dominique Raemy
Zeit	Sa 9. Oktober 2021 bis Sa 11. Dezember 2021 / 11 - 16 Uhr
Ort	ZT 4.T33 Seminarraum (32P TL)
ECTS	2 Credits
Voraussetzungen	Unterrichtssprache ist Deutsch. Die Fähigkeit, auch Texte auf Englisch zu lesen, wird vorausgesetzt.  Studierende MA Art Education und MA Transdisziplinarität Geöffnete Lehrveranstaltung für Studierende aller Fachrichtungen Einschreibung über ClickEnroll <a href="https://intern.zhdk.ch/?ClickEnroll">https://intern.zhdk.ch/?ClickEnroll</a>
Lehrform	Workshops, Kolloquien, Einzelmentorate
Zielgruppen	Studierende MA Art Education und MA Transdisziplinarität  Geöffnete Lehrveranstaltung für Studierende aller Fachrichtungen Einschreibung über ClickEnroll <a href="https://intern.zhdk.ch/?ClickEnroll">https://intern.zhdk.ch/?ClickEnroll</a>
Inhalte	Im Zentrum des Kolloquiums steht die Frage, mit welchen Verfahrensweisen in den Künsten und in ästhetischen Praktiken spezifische Wissensformen generiert oder durch sie vermittelt werden. Welche Zugänge, Herangehensweisen und Gegenstände kommen zum Tragen, wenn sich Erkenntnisinteresse, Theoriearbeit und Recherche mit künstlerischer, gestalterischer und ästhetischer Praxis verbinden?  Kern der Veranstaltung ist die transdisziplinäre Reflexion von ästhetischen und methodischen Grundfragen mit Blick auf ausgewählte Diskurse und Forschungspraktiken sowie in Diskussion der aktuellen Praktiken der Teilnehmenden selbst. Was bedeutet es, die eigene Arbeit als »Forschung« zu konzipieren?  An 5 Samstagen pro Semester explorieren wir im Dialog zwischen Teilnehmenden, Dozierenden und Gästen anhand von konkreten Beispielen ein breites Spektrum ästhetisch forschender Zugänge und die darin enthaltenen Spannungsfelder (Praxis/Theorie, Kunst/Wissenschaft, Bild/Wort, Beobachtung/Intervention, usw.).  Die Teilnehmenden erarbeiten – entweder in Auseinandersetzung mit ihren

aktuellen Projekten oder mit Blick auf ein geplantes Masterthesis- oder PhD-Vorhaben – ein Forschungsdesign und werden dabei durch eine/n Dozierende/n von "Ästhetische Kulturen" mentoriert (Sigrid Adorf, Camilla Croce, Ines Kleesattel, Michael Mayer, Dominique Raemy, Judith Siegmund oder Irene Vögeli).

Termine

Herbstsemester 2021

Samstags 09.10. / 23.10. / 6.11. / 20.11. (Auftakt Herbstakademie) / 11.12. jeweils 11 bis 16 Uhr

Bemerkung

Unterrichtssprache ist Deutsch.  
The seminar will be held in German.

„Ästhetische Kulturen“ setzt sich im HS2021/22 aus 6 modularen Lehrveranstaltungen zusammen, die auch unabhängig voneinander besucht werden können. Sie finden jeweils dienstagabends (Vorlesung „Theorien künstlerischen und ästhetischen Handelns“ / Seminar 1: „Das Subjekt an der Schwelle zwischen Theorie und Praxis“ / Seminar 2: "Berührungsverbot" / Seminar 3: „Kunst wird Praxis – künstlerisches Handeln als Therapie und Heilkunst“), einer Blockveranstaltung (Herbstakademie: „Die ‚Ich-Funktion‘ in der Theorie und das Schreiben aus (m)einem Körper“) sowie an 5 Samstagen während des Semesters (Kolloquium „Forschende Praktiken“) statt.

Ab dem Studienjahr 2021-2022 gilt für MAE-Studierende, dass sie Veranstaltungen, die im Vorlesungsverzeichnis unter Basisprogramm ausgeschrieben sind, in einem Umfang von zehn ECTS besuchen müssen. Die restlichen zehn ECTS können auch in anderen Veranstaltungen (z.B. in geöffneten Lehrveranstaltungen, im Shared Campus, in aussercurriculären Projekten, Labs oder in Form von persönlichen Projekten) absolviert werden. Adressat:innen für zugehörige Verständigungen sind Ruedi Widmer als Basisprogramm-Verantwortlicher oder die Vertiefungsleiter:innen. – Einschreibungen über ClickEnroll.